

Kaiserlicher Glanz:

Kaiser Marc Aurel und der Markt Lappersdorf



Der Schein trügt. Hier ist nicht alles Gold, was golden glänzt. Vielmehr ist das Kultur- und Gemeindezentrum eingehüllt in goldglänzendes Kupferblech zu Ehren des Gründers von Regensburg, Kaiser Marc Aurel (121 bis 180 n. Chr.). Ob der sich bei seiner Namensgebung wirklich am lateinischen Begriff für Gold („aurum“) orientiert hat, ist geschichtlich allerdings nicht belegt.



Goldglänzend aufgelegt das äußere Erscheinungsbild, elegant zurückhaltend im Inneren: Das neue Kultur- und Begegnungszentrum „Aurelium“ im bayerischen Lappersdorf verbindet Traditionsbewusstsein mit Mut zum Außergewöhnlichen.

Das haben die Gemeindemitglieder von Lappersdorf nicht so eng gesehen, als sie die Verbindung vom „aurum“ und Marc Aurel mit der Außenhaut ihres neuen Zentrums manifestierten. Fest steht: Kaiser Marc Aurel gilt als Gründer der Stadt Regensburg.

Das nahm sich das neue Kultur- und Begegnungszentrum von Markt Lappersdorf, einer Gemeinde nordwestlich von Regensburg, zum Vorbild: „Aurelium“, Mitte April 2016 eröffnet, spannt den Bogen vom metallischen Glanz zum historischen Bewusstsein: Das Gebäude besitzt eine Außenhaut aus goldglänzenden

Kupferblech-Elementen, die es weithin erstrahlen lassen. Gleichzeitig orientiert sich die Form des Baukörpers an geschichtlichen Vorbildern. Denn das Gebäude hat die Dachgestalt, die das älteste, heute nicht mehr vorhandene Gebäude Lappersdorfs auch aufwies. Für die Lappersdorfer ist es eine Unterstellung, die güldene Außenhaut des Zentrums sei eine Selbstdarstellung. Denn bei Insidern ist bekannt: Markt Lappersdorf ist wohlhabend als Satellit von Regensburg, weil Pendler hier ihre Steuergelder abliefern.

Goldglänzend aufgelegt das äußere Erscheinungsbild, elegant zurückhaltend im Inneren. Das steile

Satteldach spiegelt die typische Ansicht mittelalterlicher Stadel oder Bereiche früherer Klosterökonomie wider und erinnert damit an die Entstehungsgeschichte des heutigen 14 000-Einwohner-Ortes: Ein ehemaliger Amtshof des mächtigen Regensburger Klosters St. Emmeram aus dem 13. Jahrhundert gilt als Keimzelle der Marktgemeinde Lappersdorf. Schuppenartig verlegt wurden Tausende goldglänzender, aufgrund spezieller Oberflächenbehandlung nicht nachdunkelnder Metallschindeln an den Dachflächen und den geschlossenen Fassaden.

So extrovertiert das Äußere des neuen Bürger- und Kulturzentrums, so zurückhaltend die Gestaltung im Inneren. Im Konzertsaal, in den beiden Versammlungsräumen und im Foyer des „Aureliums“ bilden Sichtbeton und Holz ein reizvolles Duo. Die Umkleide- und Sanitärbereiche erhielten eine elegante Boden- und Wandgestaltung mit unifarbene keramischen Fliesen aus dem „Object“-Programm von Hersteller Rako. Rund 550

Das neue Lappersdorfer Kultur- und Begegnungszentrum Aurelium sieht sich als eine Einrichtung mit kulturellem und gesellschaftlichem Auftrag. Mit Veranstaltungen will das markante Gebäude künftig als bürgernahe Institution das örtliche Gemeindeleben der Marktgemeinde bereichern. Alle Facetten von Kunst und Kultur sollen hier abgebildet werden. Das Programm umfasst Konzerte, Gastspiele, Projekte, Ausstellungen sowie Angebote, die eine aktive Teilhabe an der kulturellen Bildung ermöglichen. Zudem steht das Aurelium den ortsansässigen Vereinen und Organisationen als gesellschaftlicher Mittelpunkt des Marktes zur Verfügung. Sämtliche Räumlichkeiten sowie die Bühne sind barrierefrei gestaltet.

Quadratmeter der Serien „Taurus Color“ und „Taurus Granit“ wurden hier in dunkelgrauer Farbstellung und verschiedenen Formaten (5 x 5 cm, 10 x 10 cm und 20 x 20 cm) verlegt.

Mehr Informationen über die goldene Kultur- und Begegnungsstätte mit weiteren Bildern: <http://aurelium.de/impressionen/>. Die Fliesen für die Sanitärräume lieferte RAKO Wohnkeramik/Lasselsberger, s.r.o. (Adelova 2549/1, 32000 Pilsen, Tschechien, www.rako.eu).

Die Umkleide- und Sanitärbereiche erhielten als Kontrast zum extrovertierten Äußeren eine elegante Boden- und Wandgestaltung mit unifarbene keramischen Fliesen in grauen und granitähnlichen Farbtönen, ergänzt durch kräftige Farbtupfer.



Fotos: Rako

